

"MACHER 25"-PREIS "LEBENSWERK" FÜR HEINRICH VON NATHUSIUS

Der Wunsch, in der alten Heimat Neues zu wagen

Von Matthias Loke



Geehrt für sein Lebenswerk: Heinrich von Nathusius, der Manager, der mit der Wende in den Osten ging.

Foto: Gerd Engelsmann

Der Unternehmer Heinrich von Nathusius erwarb 1992 IFA Rotorion, einen Längswellen-Hersteller für die Autoindustrie mit 80 Mitarbeitern. Heute arbeiten 2000 Menschen in der Firma, sie zählt zu den Weltmarktführern - und Nathusius erhält den "Macher 25"-Preis für sein Lebenswerk.

Heinrich von Nathusius kann es nicht lassen. 71 Jahre ist der Unternehmer, und vor knapp einem Jahr hat er sich in ein neues Abenteuer gestürzt. Er übernahm den insolventen Fahrrad-Hersteller Mifa in Sangerhausen. Die Marke ist im Osten bekannt, seit Mitte der 90er-Jahre expandierte das Unternehmen bundesweit. Damit wiederholt er vielleicht, was ihm nach der Wende schon einmal gelang.

Der gebürtige Berliner ist ein Glücksfall für das Land Sachsen-Anhalt. Denn dort, genauer in dem kleinen Städtchen Haldensleben, ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein Unternehmen erblüht, das Experten zu den sogenannten Hidden Champions zählen, den wenig bekannten Weltmarktführern: Die IFA Rotorion ist einer der größten Längswellen-Hersteller für die Autoindustrie. Kaum ein Autobauer, der nicht die Teile aus dem Familienunternehmen bezieht: VW, BMW, Mercedes, Skoda Ford Porsche und andere gehören zu den Kunden der IFA Rotorion.

Den Champion hat Nathusius aus dem ehemaligen IFA-Gelenkwellenwerk geformt. 1992 erwarb er den Betrieb von der Treuhand. Geplant war das nicht. Nathusius war kurz nach der Wende – wie auch schon zu DDR-Zeiten – nach Haldensleben gereist, um die Familiengräber zu besuchen. Dabei sprachen ihn der Bürgermeister der Stadt und der Landrat an, ob er denn nicht als Arbeitgeber nach Haldensleben kommen wolle.

Es war die Chance, selbstständig ein konkurrenzfähiges Unternehmen aufzubauen. „Und die wollte ich mir nicht entgehen lassen“, sagt Heinrich von Nathusius. Damals war er noch Chef der Krupp-Stahlhandelsgesellschaft in Duisburg. Management mache eben „sehr viel mehr Spaß, wenn es das eigene Unternehmen ist“. Es war Zeit für ein neues Lebenswerk.

IFA hatte damals „keine marktfähigen Produkte und Aufträge“, dafür leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Mit 80 von ihnen fing Nathusius an – sowie mit viel Hoffnung. Das Geschäft entwickelte sich mit der Zeit besser, aber nicht ohne Rückschläge. „Wir waren damals drei-, viermal nicht in der Lage, die Löhne pünktlich zu bezahlen“, blickt Nathusius zurück. Ohne die Bereitschaft der Arbeitnehmer, die Lohnzahlungen zu stunden, hätte dies das schnelle Ende bedeutet.

STANDORTE IN SHANGHAI UND CHARLESTON

Geht er heute durch die Hallen, kommt er nicht durch, ohne von Mitarbeitern angesprochen zu werden oder sich nach dem Befinden eines Enkels zu erkundigen. Einmal im Jahr gibt es ein großes Grünkohl-

Essen, zu dem mittlerweile wegen des Andrangs Hallen angemietet werden müssen. Die Gesellschafter hätten seit 20 Jahren keine Gewinne ausgeschüttet, sondern ins Werk reinvestiert.

„Es ist wichtig, dass wir wachsen“, sagt Nathusius. „Sonst gehen wir in den Krebsgang und schalten zurück“. Sonst hätte auch die Übernahme der unter Rotorion firmierenden Gelenkwellensparte der Tognum AG in Friedrichshafen womöglich nicht geklappt – und die brachte den großen Durchbruch. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen mehr als 2000 Mitarbeiter und es erzielt einen Umsatz von knapp einer halben Milliarde Euro. Zudem hat es Standorte in Shanghai (China) und Charleston (USA).

Heinrich von Nathusius widmet einen Großteil seiner Zeit nun Mifa. Er ist überzeugt von der Zukunft des Unternehmens wie auch des Fahrrads an sich: „Das Fahrrad wird zukünftig eine wesentlich größere Rolle in der urbanen Mobilität spielen“, sagt er. Die E-Bikes von Mifa haben ihm so gut gefallen, dass er selbst damit fährt und erst einmal in Haldensleben einen Werksverkauf organisiert hat.

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/wirtschaft/-macher-25--preis--lebenswerk--fuer-heinrich-von-nathusius-der-wunsch--in-der-alten-heimat-neues-zu-wagen,10808230,32197582.html>

Copyright © 2015 Berliner Zeitung